

Naturnahes Tal mit großartiger Naturlandschaft

Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation



Diese Felsformationen kommen im Gebiet als Kreidesandsteinfelsen (Foto) und Silikatfelsen vor. Auf der Fels-oberfläche und in den zahlreichen Rissen und Spalten siedeln Flechten und Moose aber auch Farne, Polster- und Rosettenpflanzen. Zahlreiche Insekten aber auch Vogelarten wie z. B. Uhu und Wanderfalke leben hier.

Foto: Hendrik Schöne

Flachland-Mähwiese



Auf Grund ihrer Entstehung durch zumeist halbextensive Landnutzungsweisen gehören diese Wiesen naturschutzfachlich und kulturhistorisch zu den wertvollen Lebensräumen. Bei später Mahd sind sie durchaus sehr blütenreich und geben vielen Insekten, wie Wildbienen, Schmetterlingen und Heuschreckenarten einen passenden Lebensbereich.

Foto: Hendrik Schöne

Feuchte Hochstaudenfluren



Feuchte Hochstaudenfluren finden sich an Ufern von Fließgewässern und an Waldändern. Sie bilden eine vielgestaltige, dichte Pflanzendecke. Kennzeichnend sind z. B. das weiß blühende Mädesüß, der Echte Baldrian und das Behaarte Weidenröschen. Beeinträchtigt werden diese gewässerbegleitenden Fluren durch konkurrenzkräftige Neophyten und Verbuschungen.

Foto: Hendrik Schöne

Wertvoller Lebensraum für heimische Arten

Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata)



Foto: Hendrik Schöne

Die attraktive wilde Orchidee besiedelt bevorzugt lichte Wälder und Bergwiesen auf rohumushaltigen, kalk- und nährstoffarmen feuchten Lehmböden. Die Pflanze mit den charakteristischen Flecken auf den Blüten wird bis zu 60 cm hoch und blüht zwischen Mai und August. Sie ist von schmaler Gestalt mit einer kurzen Blütenähre.

Groppe (Cottus gobio)



Foto: Werner Fiedler

Die Groppe ist ein nachtaktiver Grundfisch mit einem großen, breiten Kopf und einem spindelförmigen Körper. Sie lebt hauptsächlich in Fließgewässern der Forellen- und Äschenregion. Besondere Ansprüche stellt die Groppe an die Wasserqualität mit einer hohen Sauerstoffkonzentration und niedrigen Wassertemperaturen.

Sonnenröschen (Helianthemum nummularium)



Foto: Frank Müller

Der kleine, leuchtend gelb blühende, oft immergrüne Halbstrauch wächst häufig auf sonnigen, mageren und trockenen Standorten auf basenreichen Wiesen, Weiden, an Böschungen und an Waldsäumen. Vor allem Wildbienen und Schmetterlinge interessieren sich für den Nektar und die reichlich vorhandenen Pollen.

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris nausithous)

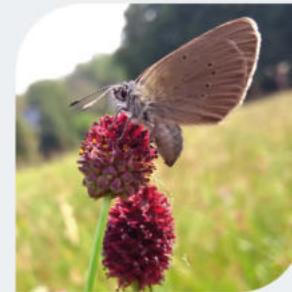


Foto: Tina Wallentin

Dieser, bis zu 3,5 cm große Tagfalter ist in seiner speziellen Lebensweise an Vorkommen des Großen Wiesenknopfes und Bauten der Rotgelben Knotenameise gebunden. Sie fliegen auf wechselfeuchten, mageren Wiesen in Fluss- und Bachtälern aber auch kleinräumigen trockenen Saumbiotopen. Die Flügeloberseite der Männchen ist dunkelblau, die der Weibchen einheitlich schwarz-braun.

Der Waldsauerke (Dactis acetosella) wächst an schattigen, frischen bis feuchten und sauren Standorten in Laubmisch- und Nadelwäldern. Foto: Eberhard Stange



Grundlegende Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten

– unterschiedliche Anwendung in den LRT und Arthabitaten



Extensive Grünlandbewirtschaftung



Naturschutzgerechte Waldbewirtschaftung



Sicherung von Retentionsflächen an Gewässern



Erhaltung von Biotopbäumen und Belassen von Totholz

Verwendete Literatur:

Auszüge Kurzfassung Managementplan MaP 182 „Gottleubatal und angrenzende Laubwälder“

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Lindenhof Ulberndorf • Alte Straße 13 • 01744 Dippoldiswalde • Tel.: 03504 6296-67
Fax: -80 • E-Mail: thume@lpv-osterzgebirge.de • www.lpv-osterzgebirge.de

LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Referat Naturschutz, Herr Dr. B. Hachmöller
Weißeritzstraße 7 • 01744 Dippoldiswalde • Tel.: 03501-5153430
E-Mail: bernard.hachmoeller@landratsamt-pirna.de
www.landratsamt-pirna.de

Layout, Satz, Druck:

Lotos Druck GmbH Reichstädt
www.lotos-druck.de



Der Uhu (Bubo bufo) brütet an Steilhängen und Felsen. Foto: Heide Rossa



Natura) wertvoll

Das FFH-Gebiet Gottleubatal und angrenzende Laubwälder

Vogel-Netzwurz (Nestora mus-avis)
Foto: Antje Riffner

Siebersbläuer (Glis glis)
Foto: Dirk Neubert



Titelfotos:
Holger Menzer
Gottleubatal unterhalb Talsperr



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER – Verwaltungsbehörde.